

Oetinger für sichere Anlagen ausgezeichnet

Weißenhorn Aluminiumschmelzwerk nimmt Vorreiterrolle in Bayern ein

Weißenhorn (zg).

Die Energieanlagen in der Industrie unterliegen dem „Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung“ (Energiewirtschaftsgesetz EnWG). Das Weißenhorn Aluminiumschmelzwerk Oetinger hat sich seit Ende letzten Jahres einer freiwilligen Überprüfung seines Technischen Sicherheitsmanagements durch die DVGW Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches unterzogen. Nun wurde Oetinger in Bayern als erstes und bundesweit zweites Unternehmen für die beispielhafte Sicherheit seiner gas-technischen Anlagen auf fünf Jahre zertifiziert und mit einer Urkunde ausgezeichnet.

Bis vor kurzem gab es noch gar keine allgemein gültigen Kriterien für die Prüfung der Sicherheit von Energieanlagen. Durch die von

der DVGW seit Herbst 2005 formulierten Anforderungen an die Organisation und Qualifikation können Betreiber jetzt die Verantwortung für ihre Erdgasanlagen auf gesicherter Grundlage wahrnehmen.

Hohes Leistungsniveau

Nicht ohne Stolz betonte Werksleiter Frank Weiß bei der Überreichung der Urkunde durch Jörn-Helge Möller, den Geschäftsführer der DVGW Bayern, dass der Erfüllungsgrad bei der Einhaltung aller Regeln der Technik bei 99,8 Prozent lag. Zu danken sei dieses hohe Leistungsniveau auch dem Engagement von Michael Kuom, zuständig für die Investitionen in allen Oetinger-Werken. Die werksinterne Vorbereitung und Durchführung der Zertifizierung lag in Händen von Rupert Do-

rer. Unterstützt wurde er bei der mehrmonatigen Umsetzung von der Firma BayernServices, deren Prokurist Nikolaus Prinzhaus den Pioniergeist von Oetinger hervorhob, sich überhaupt an diesem neuen Zertifizierungsprojekt beteiligt und an den Voraussetzungen maßgeblich mitgearbeitet zu haben. Erich Oetinger, Geschäftsführer der Oetinger-Gruppe, verwies auf die Wichtigkeit gut gewarteter Anlagen und das hohe Eigeninteresse des Unternehmens an sicherer Handhabung. Dies habe sich im Fall eines Sabotageakts vor mehreren Jahren gezeigt und auch am Beispiel eines Gebäudebrandes im letzten Jahr, der ausgerechnet kurz vor Projektbeginn ausgebrochen war. Jörn-Helge Möller von der DVGW zeigte sich beeindruckt von der „sehr guten Organisation bei Oetinger, die sich beim Meistern dieses Ausnahmefalles gezeigt“ habe.



Das Aluminiumschmelzwerk Oetinger in Weißenhorn ist beispielhaft für sichere Anlagen und erhielt deshalb eine Auszeichnung (v.l.): Jörn-Helge Möller (DVGW), Rupert Dorer, Werksleiter Frank Weiß, Geschäftsführer Erich Oetinger, Nikolaus Prinzhaus (BayernServices) Bild: privat